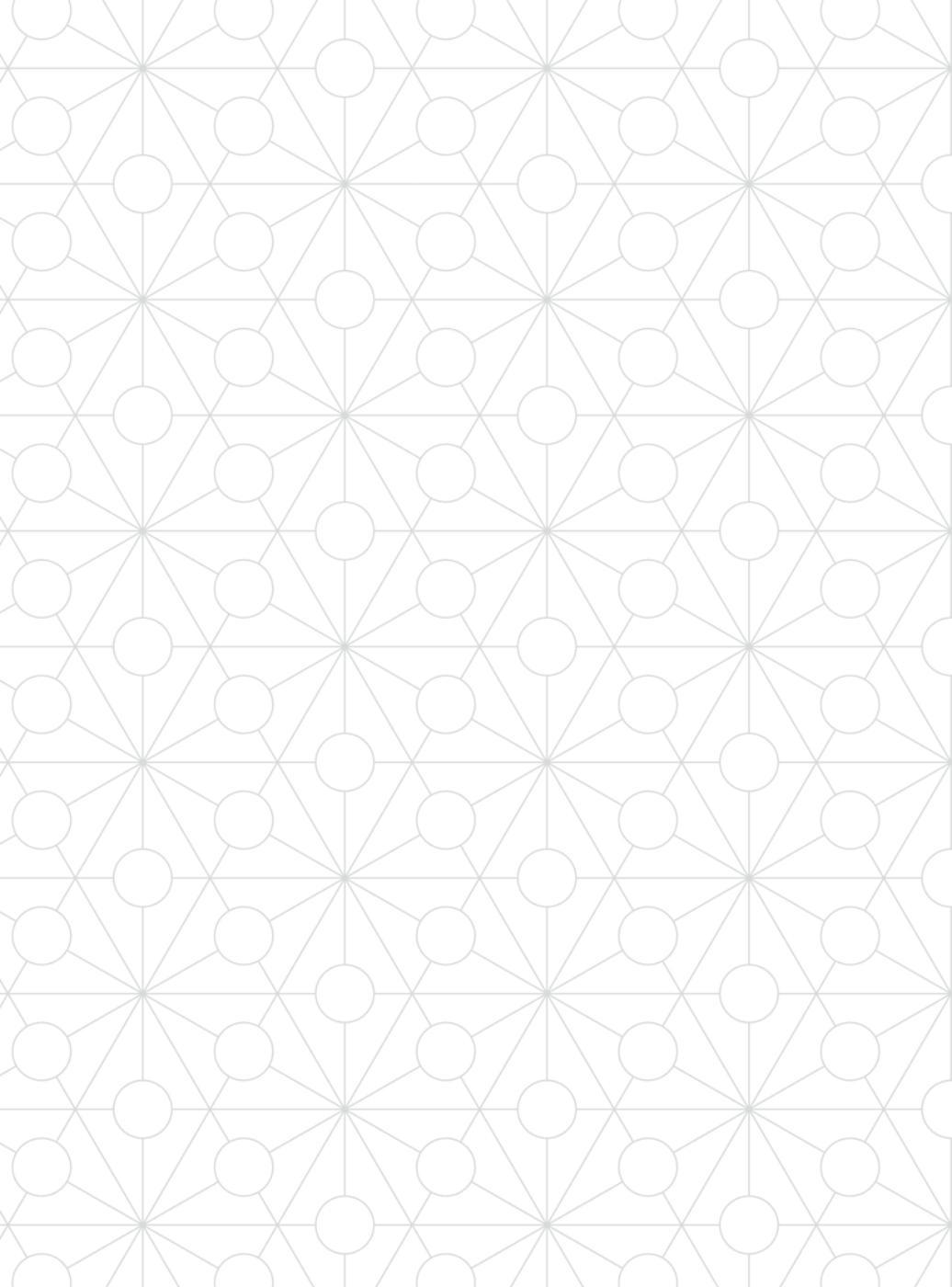


**bene!**





# Rainer M. Schießler

— GEDANKEN, DIE GUT TUN —

*Sag, was du  
denkst. So lebt  
sichs leichter.*



## PROLOG

Eines Tages stand jemand nach dem Gottesdienst vor der Kirchentür und sprach mich an. Der Mann sagte, dass er beabsichtige, sich im Haus gegenüber »einzu-kaufen«, und fragte mich direkt: »Wie oft, wann und wie lange läuten Sie eigentlich die Kirchenglocken?«

Ich antwortete mit einem Lächeln: »Wenn es Sie in unsere Nachbarschaft drängt: Für Sie läute ich stündlich, halbstündlich, viertelstündlich, bis in die tiefe Nacht, frühmorgens und sonntags extra. Sondergeläut vor Hochzeiten, Taufen, vor jeder Andacht, an Geburtstagen, Allerheiligen... wenn Föhn ist... Eigentlich läuten wir durchgehend. Und wir haben die schönsten, größten, durchdringendsten Glockengeläute Münchens.«

Mein Gegenüber sah mich fassungslos an. Scheinbar war er sich nicht sicher, ob ich scherze ...

Wie oft halten wir mit unserer Meinung hinter dem Berg, auch wenn es eigentlich dran wäre, unsere Stimme zu erheben? Und später ärgern wir uns und denken: »Hätt' ich doch bloß was gesagt.« Das, was wir zurückhalten, das Unausgesprochene, belastet unsere Seele.

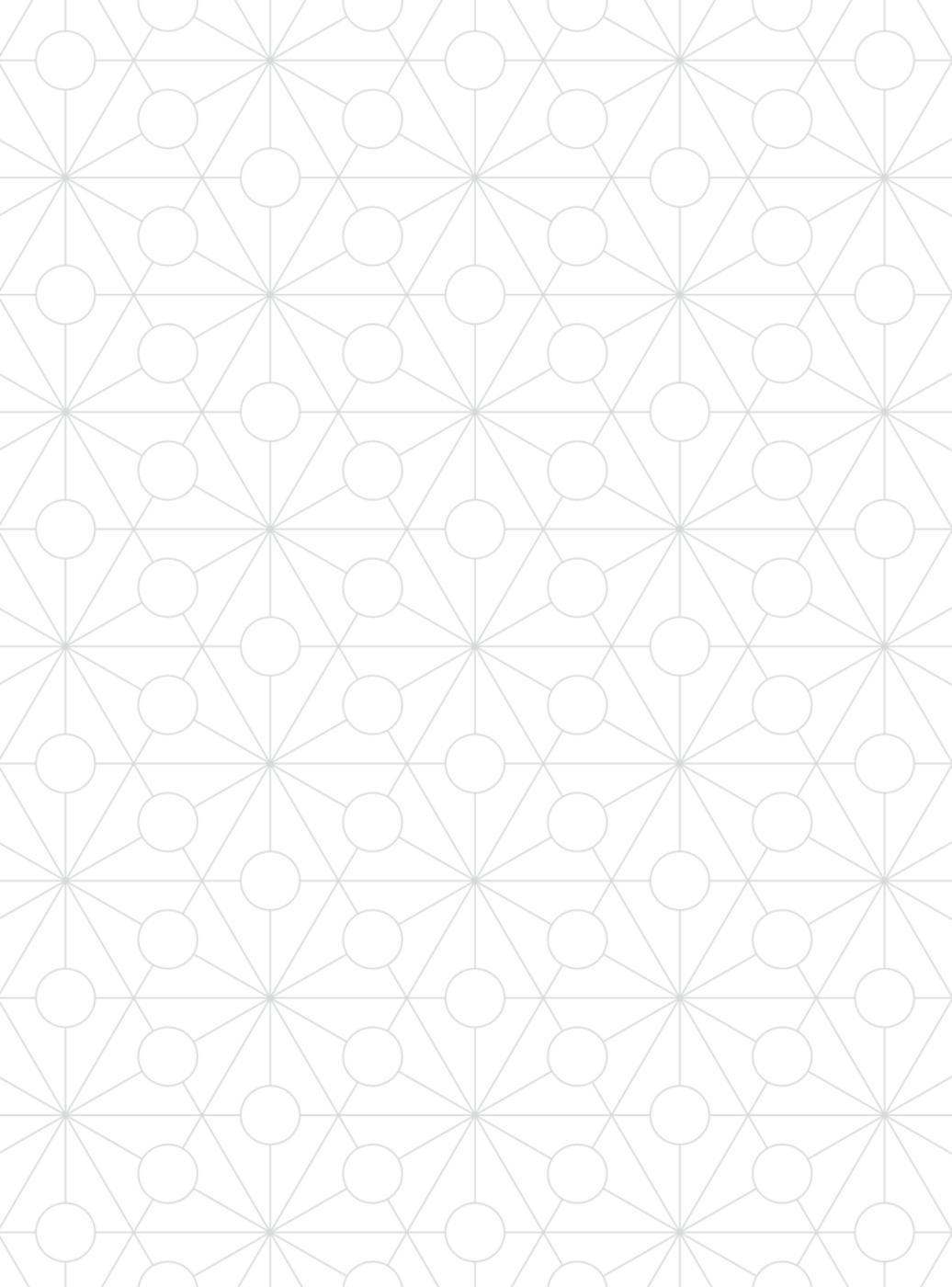
Wir sind keine willenlose Wetterfahne, sondern für unser Klima selbst zuständig, für alle Hochs und Tiefs, sind füreinander da wie Sonne, Wärme und ein erfrischender Regen. Seien wir daher gut zu uns selbst, denn nur, wer sich selbst etwas wert ist, kann auch für andere wertvoll und liebenswert sein. Kann teilen und verschenken, was er hat, und erschafft so ein Fundament, auf dem andere aufbauen können.

Dann kann sich das Neue durchsetzen: Brüderlichkeit, Gewaltfreiheit, Liebe. Es ist alles schon da, es liegt nur an uns.

Ich möchte Ihnen Mut machen, zu sagen, was Sache ist. Position zu beziehen, auch wenn Sie damit vielleicht anecken. Denn ich bin überzeugt: Es braucht gerade jetzt Menschen, die für ihre Überzeugungen eintreten und sich engagieren. Christinnen und Christen, die sich für ihre Mitmenschen starkmachen, ganz im Sinne Jesu.

Ein schöner Nebeneffekt: Es tut einfach auch gut, ins Handeln zu kommen, auszusprechen, was man denkt. So lebt sichs leichter.

*Rainer M. Schießler*



# AUFGABEN

Bevor einer meint, in seinem Leben Berge versetzen zu müssen oder zu können: Der sollte es vorher mit Steinen probieren. Dann könnte er damit Brücken bauen zu den anderen.

## OBACHT

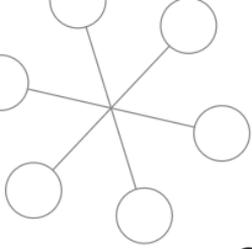
Immer wieder flüstert uns ein leises Stimmchen Warnungen ins Ohr. »Mach das bloß nicht, das könnte Ärger geben.« Andere Menschen ermahnen uns, dass wir uns zurückhalten sollten. Aber Angst ist meist ein schlechter Ratgeber.





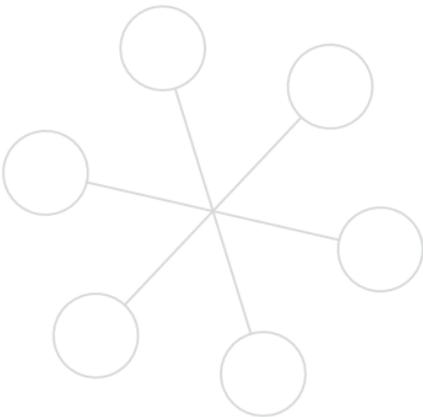
## FESTSTELLUNG

Wer seine Ängste und Sorgen wie ein Netz um sich spinnt, braucht sich nicht zu wundern, wenn er dadurch noch mehr einfängt.



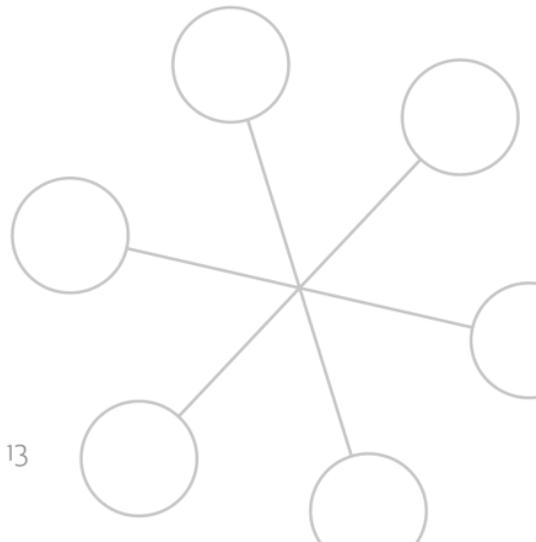
## SCHATTENSEITEN

Wer nicht über seinen Schatten springen will, wird ständig hinter seinem Schatten, grau in grau leben müssen und sich nur selten an der Sonne erfreuen können.



# STANDPUNKT

Ich mache das, was ich für richtig halte. Und ich mache es ganz oder gar nicht.



## **BESSER?**

Lass es gut sein!  
Wenn du etwas nicht besser  
machen kannst.  
Gut ist weit mehr als besser!  
Weil das Bessere leicht zum Feind  
des Guten werden kann.

## BEI SICH BLEIBEN

Achte nicht so sehr auf das,  
was andere tun.

Achte vielmehr auf das,  
was sie unterlassen und  
nur du tun kannst.

So entsteht Achtsamkeit  
unter uns.



## ERFAHRUNGEN

Gott schenkt uns die Freiheit, zu entscheiden. Ja zu sagen – oder Nein. Er lässt uns den freien Willen, auch um den Preis, dass dadurch manches anders läuft als vielleicht von ihm erhofft.

## GEMEINSAM

Der Mensch ist ein Engel mit nur  
einem Flügel.

Er suche wenigstens einen  
zweiten Mitmenschen, damit er  
sich in Liebe und Freude aus der  
Erdenschwere leicht erheben kann.  
Dann kannst sogar du fliegen!





## UNTERWEGS

Als Taxifahrer habe ich die  
Grundregeln der Seelsorge gelernt:  
Stelle dich ohne Vorurteile auf  
dein Gegenüber ein, öffne die  
Türen und heiße willkommen.



## RICHTIG EINORDNEN

Höre genau zu, was dein Gegenüber möchte, wohin sie oder er eigentlich will und wie eilig es ist.

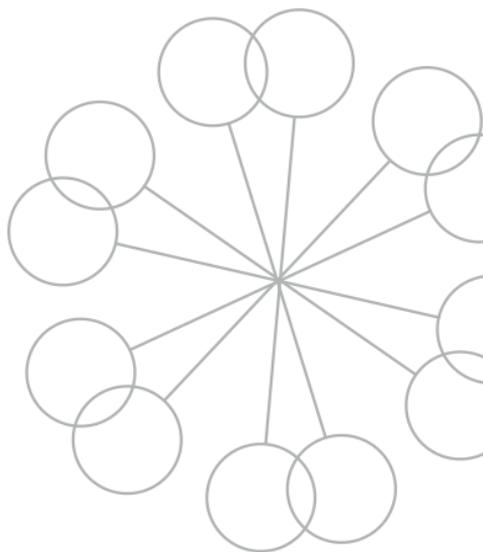
# HÖREN

Was laut ist, zerstört Gefühle  
und Gedanken.

Die schönsten und besten  
Dinge entstehen als große oder  
kleine Wunder, meist lautlos  
mit Herz und Hand.

# VERBUNDEN

Einen Menschen,  
mit dem man geweint hat,  
wird man nie vergessen.





## OFFENHEIT

Nimm jedes Signal auf, ohne es gleich in irgendeine Schublade einzuordnen und damit vielleicht misszudeuten.



## TAXIFAHRRERWEISHEIT

Strahle unerschütterliche Ruhe aus,  
egal, wie groß das Getümmel um  
dich herum gerade ist.



## THEATER

Zuversicht kann man nicht  
spielen, erst recht nicht,  
wenn du dich verfahren hast.  
Zuversicht muss von  
innen leuchten.

# OBEN UND UNTEN

Bleib immer schön  
auf Hühneraugenhöhe!

